

# 14/18 DIE SCHWEIZ UND DER GROSSE KRIEG

## WIE DER KRIEG DIE SCHWEIZ VERÄNDERTE

Die Menschen stehen unter Schock. Er gilt als Urkatastrophe des letzten Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg. Kilometerlange Schützengräben, massenweise Tote, Zerfleischte, Zitterer, Witwen und Schicksale prägen das Bild. Die Schweiz liegt mitten drin in diesem Kriegschaos und bleibt doch von direkten Kriegshandlungen verschont. Erschüttert und verändert hat uns der Krieg trotzdem.

Die Wanderausstellung «14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg» verdeutlicht die Auswirkungen der Katastrophe auf die Schweiz. Sie zeigt, dass wir nicht auf einer Insel leben. Im Alten Zeughaus Frauenfeld wird die Bedrohung spürbar. Schotter knirscht, Sandsäcke und Stacheldraht beengen den Raum, der zu zerfallen droht.

Auch für die Thurgauerinnen und Thurgauer sind die Kriegsjahre 1914 bis 1918 einschneidend. Biografien, Objekte und Erzählungen in der Ausstellung, im Rahmenprogramm, in Workshops und auf Führungen veranschaulichen Leben und Sterben im Grenzkanton.

Weiterführende Informationen unter:  
[www.historisches-museum.tg.ch](http://www.historisches-museum.tg.ch)

15. April – 23. Oktober 2016  
Altes Zeughaus Frauenfeld

## Sonderausstellung

### Kontakt

Historisches Museum Thurgau  
Schloss Frauenfeld, Rathausplatz 2  
8500 Frauenfeld

T +41 58 345 73 80 (Schloss)  
T +41 58 345 73 90 (Zeughaus)

[historisches.museum@tg.ch](mailto:historisches.museum@tg.ch)

### Öffnungszeiten

Di–So, 13–17 Uhr, Eintritt frei  
Feiertage geöffnet

Führungen auf Anmeldung auch ausserhalb  
der Öffnungszeiten

Eine Ausstellung des Vereins  
«Die Schweiz im Ersten Weltkrieg»

Mitunterstützt von  
Lotteriefonds des Kantons Thurgau  
Dr. Heinrich Mezger-Stiftung

Historisches Museum  
Thurgau

Thurgau



# 14/18 TAGUNG

15. UND 16. SEPTEMBER 2016

## Eine vergessene Zeit?

### Die Geschichts- und Erinnerungskultur des Ersten Weltkriegs

Der Erste Weltkrieg wird als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts bezeichnet. In ganz Europa existieren aufgrund der tiefen Zäsur spezifische Erinnerungen an die Kriegsjahre. Diese Erinnerungen formten sich nach Kriegsende zu identitätsstiftenden Erinnerungskulturen auch der neutralen Staaten.

Heute stehen die verschiedenen nationalen und regionalen Erzählungen teilweise im Widerspruch zu den Narrativen der europäischen Integration.

Die wissenschaftliche Tagung findet im Rahmen der Sonderausstellung «14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg» statt.

**DONNERSTAG 15. SEPTEMBER 2016****9.00 h Begrüssung und Einführung**

Gabriele Keck/Dominik Schnetzer,  
Historisches Museum Thurgau;  
Konrad Kuhn, Universität Basel

**I. Den Krieg ausstellen**

Moderation: Dr. Regula Wyss,  
Historisches Museum Thurgau

**9.20 h Lokale Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in 52 Objekten: Das historisch-kulturelle Langzeitprojekt «52x Esslingen und der Erste Weltkrieg»**

Dr. Christine Beil, Stadtarchiv und  
Stadtmuseum Esslingen

**9.40 h Zur Relevanz von «14/18» für die Gegenwart. Bedeutungszuschreibungen von Besuchenden der Ausstellung «Die Schweiz und der Grosse Krieg»**

Julia Thyroff, MA, Universität Basel

**10.00 h 2014 – ein erfundenes Jubiläum? Museumsausstellungen zum Ersten Weltkrieg in Russland**

Dr. Oxana Nagornaja, Südrussische  
Hochschule für Verwaltung und  
Wirtschaft Tscheljabinsk

**10.50 h Kaffeepause****II. Umkämpfte Erinnerungen**

Moderation: Dr. Konrad Kuhn,  
Universität Basel

**11.30 h Zur Erinnerungspolitischen Nutzung des «Landesstreiks», 1918–1945**

Dorothe Zimmermann,  
lic. phil., Universität Zürich

**11.50 h Zivilisationsdiskurse, Gräueltaten und Schokodrinks: Afrikanische Soldaten in Europa in der französischen und deutschen Erinnerung**

Prof. Dr. Christian Koller,  
Sozialarchiv Zürich

**12.10 h 1 000 000 Grüße aus Smyrna. Aufstieg und Fall der kosmopolitischen Stadt**

Dr. Simone Egger, Universität Innsbruck

**13.00 h Mittagspause**

Individueller Ausstellungsbesuch

**14.30 h Führung durch die Ausstellung**

PD Dr. Patrick Kury, Universität Luzern

**III. Präsenz des Ersten Weltkriegs in der Schule**

Moderation: Melanie Hunziker, MA,  
Historisches Museum Thurgau

**16.00 h 100 Jahre Erster Weltkrieg und der Geschichtsunterricht? Ausgangslage, Potential und Chancen**

Prof. Dr. Karin Fuchs, Pädagogische  
Hochschule Luzern

**16.20 h Von nationalen zu europäischen Autobiographien? Ein internationaler Vergleich von Schulbuchnarrationen zum Ersten Weltkrieg in Quer- und Längsschnitten**

Johannes Jansen, MA, Universität Köln

**16.40 h Die Schweiz im Ersten Weltkrieg. Ein Geschichtslehrmittel zwischen traditionellem Narrativ, neuer Forschung und Förderung der geschichtskulturellen Kompetenz**

Nicole Wälti, MA,  
Fachhochschule Nordwestschweiz

**Hinweis:**

Öffentlicher Abendvortrag im Rathaus  
Frauenfeld mit anschliessendem Apéro

**19.00 h Kriegserfahrung, Feldalltag und Erinnerungskultur. «Thurgauer» als badische Soldaten im Konstanzer Regiment 1914–1918**

Dominik Gügel, MA,  
Napoleonmuseum Thurgau

**Freitag 16. September 2016****9.00 h Einführung, Rückblick auf Vortag**

Konrad Kuhn, Universität Basel

**IV. Erinnerung und Kriegserleben im Lokalen**

Moderation: Dr. Tobias Engelsing,  
Städtische Museen Konstanz

**9.20 h «Soldatenkinder». Erinnerungen schweizerischer «kleiner Leute» an den Ersten Weltkrieg**

Dr. Fabian Brändle, Atelier für direkte  
Demokratie St. Ursanne

**9.40 h Die (geschichts-)politische und erinnerungskulturelle Deutung des Ersten Weltkriegs in der historischen Region Tirol nach 1918**

Prof. Dr. Hermann Kuprian,  
Universität Innsbruck

**10.00 h Fotos vom Krieg. Visuelle Überlieferung des Ersten Weltkriegs am Beispiel der Stadt Dornbirn**

Werner Matt, Mag., Stadtarchiv Dornbirn

**10.50 h Kaffeepause**

**14/18**  
DIE SCHWEIZ  
UND DER GROSSE  
KRIEG

Bildungszentrum Adler, Grabenstrasse 8,  
Frauenfeld. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis zum 31. Juli 2016 unter  
[www.historisches-museum.tg.ch](http://www.historisches-museum.tg.ch)

Idee und Konzept:

Dr. Konrad Kuhn, Dr. Dominik Schnetzer

**V. Jubiläen zwischen nationalem Gedenken und gelenktem Vergessen**

Moderation: Dr. Dominik Schnetzer,  
Historisches Museum Thurgau

**11.30 h Eine vergessene Zeit? Die Geschichts- und Erinnerungskultur des Ersten Weltkriegs im «Kanton Übrig» = Vorarlberg**

PD Dr. Wolfgang Weber, Fachhochschule  
Vorarlberg und Universität Innsbruck

**11.50 h Auf der Suche nach einer politischen Identität. Die lokale Ausprägung der Erinnerung an den Ersten Weltkrieg am Beispiel Uris während der Geistigen Landesverteidigung**

Romed Aschwarden, MA,  
Universität Basel

**12.10 h Krieg ohne Ende. Gedenkstätten und Gedenkdiskussionen in Plauen/Vogtland, 1916–1932**

Dr. Sönke Friedreich, Institut für Sächsi-  
sche Geschichte und Volkskunde, Dresden

**13.00 h Mittagspause**

Individueller Ausstellungsbesuch

**VI. Kommentare zur Geschichts- und Erinnerungskultur**

Moderation: Dr. Konrad Kuhn,  
Universität Basel

**14.30 h Perspektive einer Geschichte der Geschichtskultur**

Prof. Dr. Béatrice Ziegler, Zentrum für  
Demokratie Aarau

**14.45 h Perspektive eines Ausstellungsmachers**

PD Dr. Patrick Kury, Universität Bern

**15.00 h Perspektive einer Regionalgeschichte in transnationaler Perspektive**

Dr. Oswald Überegger,  
Freie Universität Bozen

**15.15 h Podiums- und Abschlussdiskussion****17.00 h Tagungsende**